

Ziel- und Leistungsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum für die Periode 2022 bis 2024





Ziel- und Leistungsplan der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum für die Periode 2022 bis 2024

Inhalt

1	Kur	zprofil der Pädagogischen Hochschule	1
	1.1	Kennzahlen	1
	Bild	ungssystem im Bundesland	1
	Bed	larfszahlen Primarstufe	1
	Bed	larfszahlen Sek AB	1
	Stu	dienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
		xisschulen	
	1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	
	1.2.		
	1.2.		
	2.1	Hochschulentwicklung	
	2.2	Kernaufgabe Ausbildung	
	2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	
	2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung	
	2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung	
	2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2022 bis 2024.

Abkürzungen

AB Ausbildung

AQ Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

BD Bildungsdirektion(en)

BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

bzw. beziehungsweise

d.h. das heißt

DaZ Deutsch als Zweitsprache

EC European Credit

ECTS-AP European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte

etc. et cetera

EV Entwicklungsverbund

EVNO Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EVSO Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)

FO Forschung

FWB Fort- und Weiterbildung

gem. gemäß

GTS Ganztagsschule
HG Hochschulgesetz
HLG Hochschullehrgang

HS-QSG Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes

inkl. inklusiveinsb. insbesondereLV Lehrveranstaltung

M männlich max. maximal mind. mindestens

NBB Nationaler Bildungsbericht

NCoC National Center of Competence

NÖ Niederösterreich (bei Bedarf)

Nr. Nummer

OÖ Oberösterreich (bei Bedarf)

PPH Private Pädagogische(n) Hochschule(n)

PH Pädagogische(n) Hochschule(n)

PHV PH-Verbund PMS Praxismittelschule

PPS Pädagogisch-Praktische Studien

PS Praxisschulen
PVS Praxisvolksschule

SDGs Sustainable Development Goals
SEB Schulentwicklungsberatung
Sek AB Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB Sekundarstufe Berufsbildung

Sek I Sekundarstufe I
Sek II Sekundarstufe II
UG30 Untergliederung 30

v.a. vor allem

VBÄ Vollbeschäftigungsäquivalent

vgl. vergleiche
VR Verbundregion
W weiblich
X divers
z.B. zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	447	255	66	21	789
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	3 777	6 506	2 820	208	13 311
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	4 097	7 059	3 143	225	14 524
Anzahl der Schüler/innen	44 397	59 432	37 283	511	141 623

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

Stand: 2018/2019

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	22 019	26 342	29 507	29 075	27 395	25 967	23 912	21 868	20 373	18 721
Bedarfsprognose Steiermark*	2 870	3 267	3 622	3 803	3 237	3 057	2 868	2 507	2 248	2 012

^{*}in Wochenstunden

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	34 833	38 340	38 190	37 409	37 419	37 757	38 652	36 657	34 477	32 268
Bedarfsprognose EV SO*	8 957	9 515	9 036	8 433	8 209	8 192	8 145	7 516	6 934	6 375

^{*}in Wochenstunden; Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	P	rimarstu	fe		Sek AB			Sek BB			Gesamt	
	W	М	Х	W	М	Х	W	М	Х	W	М	Х
Anzahl Studienanfänger/innen	170	19	-	19	9	-	-	-	-	189	28	-
Anzahl Studienabschlüsse	77	11	-	4	1	-	-	-	-	81	12	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2019/20; Anzahl Studienabschlüsse Stand: 2018/19; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

	K	lassen	Schüler/innen					
Bezeichnung der Schule	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	х	Gesamt		
PVS PPH Graz	8	-	74	75	-	149		

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 gesetzten Kompetenzschwerpunkte mit bundesweiter Wirkung an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 7 Schwerpunkte an.

Fachliche Kompetenz- schwerpunkte	Anzahl PH- Professuren 2020 (VBÄ)		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen,	Basisf Resso		ls zusätz ung erfo			
			Universitäten oder dem BMBWF)		_ehrauft		Planstellen			
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			22	23	24	22	23	24
Religiöse & religions-sensible Bildung (in Abstimmung mit der KPH Wien/Krems, der KPH Edith Stein und der PPH der Diözese Linz)	2,5	2,8	 Innovative und am aktuellen religionsdidaktischen Forschungsstand orientierte Materialien für den Unterricht im Fach Katholische Religion sind entwickelt Schul- und Handbücher für die Primarstufe (inkl. ihrer Übersetzung ins Burgenland-Kroatische und Slowenische) Schul- und Handbücher für die Sekundarstufe 1 Religionspädagogische Zeitschrift für Praxis & Forschung. Interdisziplinär ausgerichtete Forschungs- und Entwicklungsprojekte entlang des neuen Lehrplans 2020 für das Fach Katholische Religion zur Etablierung einer diversitätssensiblen und pluralitätsbefähigenden 	Die Materialien für den katholischen Religionsunterricht werden österreichweit von Religionslehrer/innen bzw. Schulen (auch im Minderheitenschulwesen) verwendet und dienen zur qualitätsgesicherten Durchführung des Religionsunterrichts. Die Forschungsergebnisse stehen in publizierter Form im deutschsprachigen Bildungsraum zur Verfügung und dienen der					2ph2	
			Religionsdidaktik (Fokus: Primarstufe und Sekundarstufe 1 / Sprache & sprachliche Bildung) sind durchgeführt und in Form von Print- und Online-Publikationen (inter-)national disseminiert (siehe auch Ziele der	forschungsbasieren Weiterent- wicklung des katholischen Religionsunterrichts.						

PPH Augustinum in der Kernaufgabe Forschung und Entwicklung, Seite 36).
3. (Qualitäts-)Entwicklung und kooperative Umsetzung von (auch berufsbegleitenden) Studienangeboten für die Ausbildung von katholischen Religionslehrpersonen in der Primar- und Sekundarstufe sowie aller christlichen Konfessionen und des Islams in der Primarstufe (siehe auch Ziele der PPH Augustinum in der Kernaufgabe Ausbildung, Seite 25). Die Erweiterung des Studienangebots erhöht die Zahl von akademisch qualifizierten Religionslehrkräften für den österreichweiten Bedarf – speziell in der Steiermark, in Kärnten und im Burgenland. Durch die Kooperation im EVSO und mit der KPH Wien/Krems sowie die Etablierung einer berufsbegleitenden Studienform wird die Studierbarkeit verbessert.
4. Weiterer Ausbau des Arbeits- und Forschungsschwerpunktes Religionssensibilität als Kompetenz pädagogischer Fachlichkeit (vgl. u.a. Interkulturelle Bildung – Grundsatzerlass 2017 // Lehrplan 2020: Übergreifende Themen: Interkulturelle Bildung durch: o Entwicklung, Publikation und Dissemination eines Konzepts und eines damit korrelierenden Hochschulkurses zum Aufbau religionssensibler Kompetenzen von Primarstufenlehrer/innen Entwicklung und Publikation fachwissenschaftlich fundierter wie evidenzbasierter Qualitätsstandards für die religionssensible Gestaltung von Bildungs-prozessen und Bildungsräumen im Elementarbereich und in der Primarstufe Entwicklung von Bildungsangeboten – u.a. einer österreichweit verfügbaren Webinar-Reihe – für die Fort- und Weiterbildung zur religionssensiblen Gestaltung von Bildungsprozessen und Bildungsräumen in Bereich Religionssensibilität wird – in Zusammenarbeit mit den anderen PHn in kirchlicher Trägerschaft sowie fachlichen Netzwerken – in regionale wie nationale bildungspolitische Entwicklungen eingebracht. Die Ergebnisse des und Angebote zum Arbeits- und Forschungsschwerpunkt stehen für den tertiären Bildungsbereich ni diversen medialen Formen zur Verfügung und können hoch/ schulische Entwicklungsprozesse orientieren.

Inklusive	1	2	1. Forschungszentrum für Inklusive Bildung (FZIB)					1ph1	
Bildung			Das 2020 gegründete Forschungszentrum für Inklusive						
mit Fokus auf			Bildung (FZIB) wird in Kooperation mit Universität Graz und						
digitale			PH Steiermark mit einem gemeinsamen Leitungsteam (je						
Barriere-			ein/e Vertreter/in je Organisation) geführt.						
freiheit			 Das FZIB zählt zu den (inter-)national anerkannten 						
			Forschungszentren für Inklusive Bildung.						
			Die Forschungsaktivitäten des FZIB fokussierten die						
			Themen Digitalisierung & Inklusion.						
			 Die PPH Augustinum wirkte aktiv an Die Forschungsergebnisse wer- 						
			Forschungsprojekten und der (Weiter-)Entwicklung den durch Beiträge bei Kongres-						
			des Zentrums mit (z.B. Erasmus+ Projekt: sen und Tagungen nicht nur in						
			Digitalisation and Inclusive Education: Leaving no der nationalen und internatio-						
			one behind in the Digital Era - DigIn). nalen Scientific Community						
			 Unterrichtsmaterialien für barrierefreie Lehre sind disseminiert, sondern über Fort- 						
			entwickelt. und Weiterbildung auch der						
			o Barrierefreie, digital unterstützte Lernumgebungen Professional Community						
			sind entwickelt. nähergebracht.						
			 Menschen mit Behinderungen sind als 						
			Forscher/innen (zusätzlicher Personalbedarf:						
			Person mit Behinderung) an Forschungsaktivitäten						
			beteiligt.						
			2. Partizipation und Inklusion von Anfang an	3	0000	30000	1ph1		
			 Der Hochschullehrgang Inklusive Elementarpäda- Kooperation der Hochschulen im 				10111		
			gogik wurde durchgeführt und durch eine PH-Verbund Süd-Ost (PHVSO) in						
			Begleitstudie evaluiert (siehe auch Ziele der PPH Kooperation mit Universität Graz						
			Augustinum in der Kernaufgabe Fort- und und Land Steiermark FA 6						
			Weiterbildung, Seite 29).						
			 Ein theoriebasiertes Konzept für die Durchführung 						
			der Praktika im Hochschullehrgang <i>Inklusive</i>						
			Elementarpädagogik wurde erarbeitet und						
			umgesetzt.						
			Fortbildungen für Elementarpädagog/innen, die						
			Studierende in Praktika des Hochschullehrganges						

	 Inklusive Elementarpädagogik und Elementarpädagogik für Quereinsteiger/innen begleiten, wurden konzipiert und angeboten. Ein Forschungsprojekt zur Realisierung der Inklusiven Bildung in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen – basierend auf einem breiten Inklusionsbegriff – wurde als Drittmittelprojekt (vgl. Erasmus+, andere) eingereicht und gestartet. 	FZIB, zwei bis drei Länder der EU mit unterschiedlichen, elaborierten Konzepten zur inklusiven Bildung im vorschulischen Bereich				
basierte Lesedidaktik in der Primarstufe	Aufbauend auf den Erkenntnissen und Erfahrungen mit dem von der europäischen Kommission als Good Practice-Projekt ausgezeichneten Erasmus+ Projekt Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen, ELiS (Lead PPH Augustinum), werden weitere Projekte zur Entwicklung einer fachintegrierenden Leseförderung durchgeführt. Dabei wird in enger Kooperation mit der Bildungsdirektion ein disziplinenübergreifender theorie- und empiriegestützter Zugang gewählt, der Lerneffekte bei Schüler/innen überprüft und Erfahrungen von Lehrer/innen zyklisch miteinbezieht. Die Projekte Fachintegrierende Leseförderung in Mathematik, Deutsch und Sachunterricht, FLEDI 3 mit einem Schwerpunkt auf Förderung der Leseflüssigkeit und FLEDI 4 mit einem Schwerpunkt auf Lesestrategien sind abgeschlossen. Die Forschungs- und Projektergebnisse werden auf nationalen und internationalen Tagungen vorgestellt und publiziert. Innovative, diversitäts- und gendersensible Lesematerialien sind evidenzbasiert am aktuellen Stand fachdidaktischer Forschung entwickelt. Ein fachintegrierendes Lesetraining für Schüler/innen der 3. und 4. Schulstufe liegt vor und ist veröffentlicht. Eine Aufnahme in die Schulbuchliste wird angestrebt, um eine bundesweite Verbreitung	Ein österreichweit neuer Ansatz in der Lesedidaktik der Primarstufe (= Leseförderung in allen Fächern) ist erarbeitet. Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit fachintegrierender Leseförderung liegen vor und werden in der fachdidaktischen Community diskutiert. Das Rahmenmodell zur evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung ist als Prototyp auch auf andere Bereiche übertragbar und steht anderen Hochschulen zur Verfügung (siehe auch Ziele der PPH Augustinum in der Kernaufgabe Forschung & Entwicklung, Seite 34f). Eine Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur der Universität Regensburg wird ange-	2500	40000	10000	1ph1

 Handbücher für Studierende und Lehrpersonen zum Lesetraining und zur Integration der Lesetexte 	Fachdidaktiker/innen anderer Pädagogischer Hochschulen sind
in den Gesamtunterricht sind erstellt und	eingeladen, bei der Textproduk-
publiziert.	tion für die Online-Plattform
 Eine altersadäquate userfreundliche Plattform für 	mitzuwirken.
Schüler/innen ist entwickelt, die es ihnen ermög-	
licht, das Lesetraining selbständig und von Lehr-	Die technische Umsetzung der
personen monitorisiert durchzuführen. Eine	Plattform erfolgt in Kooperation
Ausweitung auch auf andere Fachbereiche der	mit dem Institut für Lehr- und
Primarstufe ist erfolgt.	Lerntechnologien der Techni-
Ğ	schen Universität Graz.
3. Ein Gesamtkonzept für eine evidenzbasierte fachinte-	Durch regelmäßigen fachlichen
grierende Lesedidaktik für die Aus-, Fort- und Weiter-	Austausch und Vernetzung
bildung steht zur Verfügung und ist auf verschiedenen	(Forum Primar im PHVSO,
Ebenen weiterentwickelt.	Regionales Fachdidaktikzentrum
 Neben den Pilotierungsregionen wurde das 	Sprachen & Kulturen, österreich-
Konzept auf mehrere Bildungsregionen der	weite Meetings der Fachdidakti-
Steiermark ausgerollt.	ker/innen an PHn, Bildungsdirek-
 In Fortbildungsveranstaltungen (auch online) 	tionen) wird eine fundierte Lese-
wurde der Ansatz interessierten Lehrer/innen in	didaktik in der Lehrer/innenbil-
der Verbundregion Süd-Ost (Burgenland, Kärnten)	dung mit dem Ziel implemen-
und darüber hinaus zugänglich gemacht.	tiert, Kompetenzen im Bereich
 Eine Homepage als Knowledge Base zur fachinte- 	der Leseförderung bei angehen-
grierenden Leseförderung ist erstellt.	den und im Dienst stehenden
 Weitere Projekte zur evidenzbasierten Leseförde- 	Lehrer/innen zu fördern und
rung sind in Kooperation mit anderen Pädagogi-	eine fachintegrierende Lese-
schen Hochschulen und Universitäten in Planung.	didaktik im Unterricht der
	Primarstufe zu verankern. Eine
	Übertragung des Ansatzes auf
	die Sekundarstufe ist möglich.

Sachunterricht	3,5	1. Forschungs- und Kompetenzzentrum für	Bundesweite Wirksamkeit durch	1 ph1
als ganzheit-		Sachunterricht (siehe auch der Ziele der Pädagogischer	Vernetzung mit PHn aller	
licher Ansatz		Hochschulen im PHVSO im Bereich Hochschulentwick-	Verbünde	
für ein		lung, Seite 20)		
umfassendes		 Schaffung entsprechender Organisationsstrukturer 	Enge Kooperation aller PHn im	
Weltverständ-		und Implementierung des institutionsübergreifen-	PHVSO mit dem BMBWF, dem	
nis		den Forschungs- und Kompetenzzentrums	Forum Primar, Universitäten	
		Sachunterricht	(z.B: im Rahmen von RFDZs, dem	
		 Gestaltung und Betreuung einer Internetplattform 	Forum Sachunterricht	
		zur Dissemination	Österreich)	
		 Hochschulübergreifende Bündelung von Kompe- 		
		tenzen und Expertisen des Sachunterrichts		
		 Bildungsstufenübergreifende Vernetzung von 		
		Expert*innen des Sachunterrichts und seiner		
		Bezugsdisziplinen		
		 Erstellung eines Kompetenzprofils für die 		
		Lehrer*innenbildung im Sachunterricht		
		 Stärkung des Faches durch Repräsentation 		
		aktueller fachdidaktischer Forschung und		
		Entwicklung (Theorie-Praxis-Transfer)		
		 Entwicklung verstehensorientierter und konzept- 		
		bezogener Lehr-Lern-Umgebungen in Anlehnung		
		an den kompetenzorientierten neuen Lehrplan		
		 Initiierung und Durchführung fachdidaktischer 		
		Forschung zu aktuellen Themenbereichen wie		
		mediendidaktische Bildung, digital-inklusive		
		Unterrichtssettings, Bildung für nachhaltige		
		Entwicklung unter Berücksichtigung des Gender- &		
		Diversitätsaspekts.		

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

^{*} Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 5 Schwerpunkte an.

Profilgebende Schwerpunkte	Anzahl P Professu (VBÄ)	H- ren 2020	Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)
Kunst und Kultur: Lernen in und mit den Künsten	1	5,5	1. Eine Didaktikbuchreihe der PPH Augustinum für den Primarstufenbereich zu Lehrplan und Fachbezeichnung NEU bereitet didaktische Konzepte wissenschaftsbasiert und auf die Anforderungen der Praxis abgestimmt, neu auf. Publikationen für die Fächer <i>Kunst und Gestaltung, Werken und Technik</i> sowie <i>Musik und Instrumentalmusik</i> sind erschienen.	Die Publikationen sind österreichweit als Studienbehelfe für die Aus-, Fort-und Weiterbildung bzw. als Handbücher für im Dienst stehende Lehrer/innen nutzbar.
			2. Das Forschungsprojekt Künstlerische Skizzenbücher und deren Beitrag zur kognitiven und emotionalen Entwicklung in der Primarschule ist abgeschlossen, die Ergebnisse sind publiziert und auf mindestens einer nationalen und einer internationalenTagung präsentiert. Initiativen für eine potentielle Weiterführung des Projekts auf europäischer Ebene sind gesetzt.	Forschungskooperation im Forum Primar (PHVSO) gemeinsam mit Uni Zagreb, Uni Marburg, PH Heidelberg; PH Vorarlberg, PH Wien; Lead: PPH Augustinum Verbreitung der Ergebnisse über digitale Netzwerke in der Fachcommunity
			 Ein geplantes Drittmittelprojekt zur Professionalisierung der Lehrer/innen- bildung in den künstlerischen Fächern der Primarstufe (ART MATTERS 5C), vergleicht bestehende Curricula unterschiedlicher Nationalitäten, entwickelt interdisziplinäre Kunstprojekte, gemeinsame Tutorials und Studienangebote. Vorbehaltlich einer Genehmigung sind erste Ergebnisse publiziert. 	Kooperation mit Katholieke Hogeschool Vives Noord (Lead), Høgskulen på Vestlandet, Hordaland Bergen, Latvijasuniversitate Latvia Rīga Ein europaweites interdisziplinäres kulturelles Studienprogramm mit 30 ECTS- Anrechnungspunkten ist entwickelt.
			4. Partnerschaften des Kompetenzzentrums Kunst-Kultur-Kreativität der PPH Augustinum zu lokalen Kunst- und Kultureinrichtungen sind ausgebaut und werden für die Ausbildung, insbesondere im Schwerpunkt Kulturelle Bildung und für die Fort- und Weiterbildung (siehe Ziele der PPH Augustinum, Seite 30) speziell auch im Kontext der Performance der eigenen künstlerischen Aktivitäten (siehe Ziele der PPH Augustinum im Bereich Hochschulentwicklung, Seite 18) genutzt.	Universalmuseum Joanneum, KULTUM, Kunstverein rotor uva. Einrichtung einer virtuellen Galerie

		 Themen der Ökologie und Nachhaltigkeit (siehe Seite 19) werden kunst- pädagogisch ausgelotet und interdisziplinär bearbeitet. Mindestens eine ästhetische Forschung und künstlerische Projektarbeit ist in Kooperation mit der Praxisvolksschule und Partnerschulen durchgeführt. 	Vernetzung und Zusammenarbeit mit internationalen Partnerhochschulen in Form von <i>Blended Intensive Programmes</i> (BIP)
Sozial-emotionales Lernen	2,75	 Das Drittmittelprojekt ELLA für ALLE: Wohlfühlzone Schule - fühlen macht stark! ist abgeschlossen. Die Trainings ELLA-Schule und ELLA-Miteinander (als Nachfolgeprojekte des seit 2012 verfolgten Schwerpunkts ELLA Kindergarten) mit den Schwerpunkten Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen, Gewalt- und Mobbingprävention sowie Förderung eines positiven Klassen- und Schulklimas sind entwickelt und durchgeführt. Die an den Schulstandorten erarbeiteten Maßnahmenpakte sind nachhaltig verankert. Der Projektbericht wird auf der Homepage des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) veröffentlicht und die Forschungsergebnisse werden bei Tagungen präsentiert. Für die Hand der Lehrkraft ist ein Trainingsmanual erarbeitet, das als Druckversion aufliegt. Das ELLA-Screening, ein Instrumentarium zur Einschätzung der emotionalen und sozialen Kompetenzen wurde in Form eines Testmanuals veröffentlicht. 	Bereitstellung der erarbeiteten Trainings (ELLA-Schule: Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen für die Grundstufe 1 und ELLA-Miteinander: Maßnahmen zur Gewalt- und Mobbingprävention für die Grundstufe 2) und der Trainingsmaterialien über die Plattform von Wohlfühlzone Schule Mit den Publikationen stehen die Trainings und das Screening allen Pädagogischen Hochschulen für die Aus- und Fortbildung sowie Schulen zur Umsetzung zur Verfügung. Kooperationen mit den Pädagogischen Hochschulen in Oberösterreich sind bereits angebahnt. Vernetzung mit den am Projekt Wohlfühlzone Schule beteiligten
		 Weitere Projekte zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit inklusivem Ansatz (Einbeziehung von Erziehungsberechtigten, Integration in Schulentwicklungsprozesse am jeweiligen Schulstandort, Vernetzung mit gesundheitsfördernden Organisationen in der Region) sind beantragt und werden im Falle von Genehmigung durchgeführt und disseminiert. 	Projektteams der Pädagogischen Hochschulen österreichweit mit der Option neue Projekte zu generieren.
		3. Fortbildungsformate mit den Schwerpunkten des sozial-emotionalen Lernens unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzen, die grundlegend für eine Auseinandersetzung mit und für die Bearbeitung von Emotionen in sozialen Situationen sind, sind u.a. zu folgenden Themen aufbereitet.	Durch das Anbieten unterschiedlicher Formate (Präsenz- und Onlineangebote) können regionale und überregionale Angebote gesetzt werden.

		 Nachhaltige Gesundheitsförderung im Kontext der Trainings ELLA Kindergarten, ELLA-Schule und ELLA-Miteinander Angebote zur Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen (z.B. Marte Meo, lösungsfokussierte Beratung, BASE-Training) Durch die Arbeit des Kompetenzzentrums Ressourcenorientierung & Empowerment der PPH Augustinum sind Netzwerke mit Organisationen des Unterstützungssystems (schulintern: Schulqualitätsmanagement, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und schulextern: Styria vitalis, BVAEB, ÖGK, AUVA, VIVID) entstanden. 	Der Themenschwerpunkt des Kompetenz- zentrums zum sozial-emotionalen Lernen und die Angebote der Netzwerkpartner/innen finden Niederschlag in Lehrveranstaltungen der Ausbildung zum Lehramt Primarstufe, insbesondere im Masterstudium Lehramt Primarstufe Inklusive Pädagogik – Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung.
		 5. Projekte des Kompetenzzentrums für Kindliche Entwicklung & Elementare Bildung im Bereich Emotionsregulation sind durchgeführt. Das Projekt Mut statt Wut, das einen systemischen Zugang zur Begleitung von Kindern am Übergang Kindergarten-Schule in der Regulation aversiver Emotionen wie Ärger, Wut, Zorn verfolgt, wurde pilotiert, evaluiert und altersgruppenspezifisch erweitert. Ein Forschungsprojekt zu Handlungspraxen in der Begleitung sozialemotionaler Bildung und ihrer Veränderungen in Bezug auf spezifische Kompetenzen des Leitungspersonals elementarpädagogischer Bildungseinrichtungen ist abgeschlossen, wird bei Tagungen disseminiert und fließt in eine allfällige Überarbeitung des Bachelorstudiums Elementarpädagogik ein. 	Die Dissemination des Projekts <i>Mut statt Wut</i> erfolgt in Form einer Wanderausstellung in Kooperation mit dem <i>Berufsverband Österreichischer Psycholog/innen</i> (BÖP- Österreich), Fachsektion Pädagogische Psychologie und dem FGÖ und über Fortbildungsangebote. Forschungskooperation mit PH Kärnten und PH Burgenland im PHVSO
Mathematische Grundkompetenzen	4	 Empirische Forschungsprojekte zu mathematischen Grundkompetenzen sowie zur Wirksamkeit gesetzter Interventionsmaßnahmen sind durchgeführt: bei Schüler/innen der Primarstufe auf Grundlage einer Intervention auf Ebene des fachlich-methodischen Wissens, diagnostischkommunikativer und lernorganisatorischer Kompetenzen (Didaktische Pakete), bei Schüler/innen der Primar- und Sekundarstufe sowie Lehrlingen im Bereich Größen und Maße auf Grundlage eines adaptierten didaktischen 	Die Projektergebnisse werden bei nationalen und internationalen Tagungen präsentiert und in Fachmedien publiziert.

- Stufenmodells und unter Einbeziehung der Selbstbestimmungstheorie (Straße der Maße und Straße der Maße goes Lehrwerkstatt),
- zu Langzeitfolgen des Covid19-bedingten Distance-Learnings bei Schüler/innen der Primarstufe,
- zu mathematischen Basisfertigkeiten von Lehrlingen und Studienanfänger/innen des Primarstufenlehramts (im PHVSO) und Korrelationen mit affektiven Merkmalen.
- Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien im Kontext der Didaktischen Pakete und des Projekts Straße der Maße für Schüler/innen, Lehrende und Lehrlinge in verschiedenen Branchen sind (weiter)entwickelt und veröffentlicht.
 Onlineangebote (Websites mit Materialien, Onlinescreenings) sind (weiter)entwickelt und bereitgestellt.
- 3. **Fortbildungsveranstaltungen** auf Basis eines Rahmenmodells zur evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung unter besondere Berücksichtigung der Initial- und Rezeptionsphase, der Reflexionsphase, der Integrations- und Aktionsphase sowie der Evaluationsphase sind entwickelt, implementiert und evaluiert (*Didaktische Pakete*, *Straße der Maße*, *Straße der Maße goes Lehrwerkstatt*).
- 4. **Diagnostika** (Screeninginstrumente) zu mathematischen Grundkompetenzen von Schüler/innen, Lehrlingen und Studierenden sind weiterentwickelt.
- 5. Das Lokale Fachdidaktikzentrum für Mathematik in der Bildungsregion Obersteiermark ist eingerichtet und an der PPH Augustinum verankert.

Die Publikationen stehen allen Lehrpersonen österreichweit zur Verfügung. Unterrichtsmaterialien für Studierende als Lehrende in der Sommerschule werden aufbereitet und bereitgestellt.

Multiplikator/innenkurse in Zusammenarbeit mit Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und WIFI im Zusammenhang mit mathematischen Grundkompetenzen von Lehrlingen werden angeboten.

Fortbildungsreihe(n) für die Implementierung in anderen Bundesländern durch andere Pädagogische Hochschulen stehen zur Verfügung.

Die Revisionen des *Größen und Einheiten Tests* und des *Eggenberger Rechentest* sind bei Hogrefe publiziert und damit im gesamten deutschen Sprachraum zugänglich. Diagnostika für den Einsatz bei Studierenden an anderen Pädagogischen Hochschulen im EVSO und PHVSO stehen bereit.

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbünden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der P\u00e4dagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationeinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Darüber hinaus müssen die Pädagogischen Hochschulen sich künftig alle sieben Jahre einem Auditverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz unterziehen.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
Ausbau der	Eine Personalentwicklungsstrategie unter	Ausdifferenzierung der Personalentwicklungsstrategie	PH	
Personalentwicklung	Schwerpunktsetzung auf	durch		
für alle Hochschul-	 Digitalität, für den Bereich der FWB in 	 Erstellung einer Kompetenzmatrix für die Erfüllung 		2022
angehörigen (inkl.	Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI	der Kernaufgaben der Hochschule und unter Berück-		
	Projekts "Digitalization in teachers' professional	sichtigung der profilgebenden Schwerpunkte		
	l i i i i i i i i i i i i i i i i i i i	 Nachfolge- und Laufbahnplanungen sowie Zielver- 		2023
Profils der PH	,	·		
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		2022
		,		
	,	''		2023
	į	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	<u> </u>			
		,	PH	
				2024
		_		2024
	, , , ,	ļ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	Fort- und Weiterbildung.	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		
		_		
				2024
		_		2024
		I = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		2022
				2022
		_		
		Forschungsschule		
		O Verstärkte Finhindung von Lehrer/innen der DVS in		2023
		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschul-	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschul- angehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschule) auf Basis des individuellen • Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf • Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts "Digitalization in teachers' professional development (CPD)", • Sowie auf Nachwuchsförderung in allen	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschul- angehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschule) auf Basis des individuellen Profils der PH Profils der PH Profils der PH Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts "Digitalization in teachers' professional development (CPD)", Sowie auf Nachwuchsförderung in allen Kernaufgaben (insb. Primarstufe) ist erarbeitet; die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Personalentwicklungsstrategie durch Nachfolge- und Laufbahnplanungen sowie Zielver- einbarungsgespräche entlang dieser Matrix und unter Bedachtnahme auf individuelle Stärkenprofile Erstellung einer Kompetenzmatrix für die Erfüllung der Kernaufgaben der Hochschule und unter Berück- sichtigung der profilgebenden Schwerpunkte Nachfolge- und Laufbahnplanungen sowie Zielver- einbarungsgespräche entlang dieser Matrix und unter Bedachtnahme auf individuelle Stärkenprofile Erstellung einer Kompetenzmatrix für die Erfüllung der Kernaufgaben der Hochschulle und unter Berück- sichtigung der profilgebenden Schwerpunkte Nachfolge- und Laufbahnplanungen sowie Zielver- einbarungsgespräche entlang dieser Matrix und unter Bedachtnahme auf individuelle Stärkenprofile Erstellung einer Kompetenzmatrix für die Erfüllung Nachfolge- und Laufbahnplanungen sowie Zielver- einbarungsgespräche entlang dieser Matrix und unter Bedachtnahme auf individuelle Neither gleitetes Onboarding neuer Hochschullehrpersonen Qualifizierungs- und Supportmaßnahmen für Perso- nen in Leitungsfunktionen (Rektorat, Institute, Koor- dinationsstellen, Kompetenzzentren, Schulleitung) Nachwuchsförderung für Hochschullehrpersonen und im Bereich der Praxisvolksschule durch Unterstützung des Erwerbs erforderlicher wissen- schaftlicher Qualifikationen für eine potentielle ph1-	Personalentwicklung Schwerpunktsetzung auf Schwerpunktsetzung auf Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts "Digitalization in teachers' professional development (CPD)". Poswie auf Nachwuchsförderung in allen Kernaufgaben (insb. Primarstufe) ist erarbeitet; die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Personalentwicklungsstrategie führt zu einer/zu einem systematischen, individuellen Poffis der PH Pan der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung. PH Bersonalentwicklungsstrategie PH durch durch einzeher von der Kernaufgaben der PH. An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung. PH Bereich der Praxisvolksschule durch Oulalifizierungs- und Supportmaßnahmen für Personen in Leitungsfunktionen (Rektorat, Institute, Koordinationsstellen, Kompetenzzentren, Schulleitung) Nachwestörderung für Hochschullehrpersonen und im Bereich der Praxisvolksschule durch Oulalifizierungs- und Supportmaßnahmen für Personen in Leitungsfunktionen für eine potentielle ph1-Stelle in den Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Englisch für die Primarstufe z.B. durch Ermöglichung von Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen Unterstützung der Qualifizierungsvorhaben auf Master- und Doktoratsebene im Bereich der musisch-technisch-kreativen Fächer z.B. durch Forschungs- und Publikations-coaching Nachbesetzungen der Schulleitung und neuer Lehrer/innen unter Berücksichtigung der Erfordernisse eines stärkeren Akzentuierung als Forschungsschule Verstärkte Einbindung von Lehrer/innen der PVS in

			Verpflichtende Teilnahme von Hochschullehrenden, insbesondere auch von planenden Mitarbeiter/innen im Bereich der Fortbildung, und Praxisschullehrpersonen an Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen grundlegende digitale Handlungskompetenz (hochschul)didaktische Expertise (z.B. durch Beteiligung bzw. Teilnahme an den Initiativen eDidactics bzw. eCampus der Steirischen Hochschulkonferenz digitale Fachdidaktik	PH SHK	2022
			 Der/die Vizerektor/in für Religionspädagogik und Sekun- darstufe ist Ansprechperson für Digitalisierung und koor- diniert die erforderlichen Maßnahmen in Zusammen- arbeit mit dem/der Leiter/in der Koordinationsstelle für Neue Medien & Digitale Kompetenz. 	PH	Seit 2021
2	Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen gem. § 33 HG zu Evaluierung und Qualitätssicherung	Die Vorbereitungen für das Auditverfahren durch die AQ Austria laufen.	 Ausstattung des mit 1.11.2021 errichteten Instituts für Forschung, Entwicklung & Qualitätssicherung mit den erforderlichen personellen Ressourcen (diözesanes Verwaltungspersonal; Zuordnung von Zeitressourcen von Hochschullehrpersonen im Rahmen der Arbeitsverein- barungen) und Infrastruktur aus diözesanen Mitteln 	PH	2022
			 Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluatio- nen mit der neu implementierten Evaluationssoftware EvaSys gemäß den Vorgaben der Satzung und den Evalu- ierungsrichtlinien der PPH Augustinum 	PH	2022
			 (Weiter-)Entwicklung des Dokumentationswesens durch Inbetriebnahme eines Tools für die Abbildung von Prozessen und mitgeltenden Dokumenten 	PH	2022
			 Erstellung eines Organisationshandbuchs Analyse, Erfassung und Verbesserung hochschulischer Schlüsselprozesse, Aktualisierung 		2023
			 von Stellen- und Schnittstellenbeschreibungen Konzeption und Aufbau eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems zur Unterstützung der strategischen Entwicklung der Hochschule 	PH	2024

3	Ausbau der Internationalisierung als hochschul- übergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre	Eine Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörigen, unter Berücksichtigung möglicher Kooperationen aller Bildungsanbieter der Verbundregion, ist erarbeitet/weiterentwickelt; Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Maßnahmen zielen weiter auf die Steigerung der	Weiterentwicklung der bestehenden Internationalisie- rungsstrategie in Kooperation mit den Partnerorganisa- tionen im PH-Verbund Süd-Ost unter besonderer Berück- sichtigung der Primarpädagogik, Elementarpädagogik und der Pädagogisch-Praktischen Studien an österreichischen Auslandsschulen	PHV	2023
	und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	Anzahl der durchgeführten Mobilitäten ab und beinhalten v.a. auch die Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate.	 Entwicklung und Umsetzung bzw. Teilnahme an Angeboten für Blended Mobilities zur Steigerung der Mobilitätszahlen bzw. Teilhabe an Mobilitäsprogrammen insbesondere unter Nutzung des aktuellen Erasmus Programms (2021-2027) als Blended Intensive Programme. Mobilitätsprogramme werden durch folgende Maßnahmen zusätzlich intensiv gefördert: individuelle Beratungen sowie gezielte Informationsveranstaltungen aktuelle Informationen auf der jeweiligen Website besondere Unterstützung von Personengruppen, die bislang nicht/kaum mobil waren (z.B. Studierende mit Aufsichts- oder Pflegepflichten) 	PHV	2023
			 Schaffung von Anreizen zur Steigerung der Mobilitätszah- len u.a. durch Gewinnen von attraktiven und passgenau- en Partnerinstitutionen für Studierende und das gesamte Hochschulpersonal, insbesondere auch zum Ausbau und zur Anbahnung von Forschungskooperationen 	PH	2024
			Erweiterung des englischsprachigen LV-Angebots für Incoming-Studierende	PH	2023
4	Ausbau der Digitalisierung	Die Maßnahmen der 2021 weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie werden nach Plan umgesetzt.	 Ausbau der Digitalisierung in Abstimmung mit dem Digitalisierungskonzept des BMBWF und mit den Bildungsinstitutionen am Campus Augustinum unter Berücksichtigung der Standortspezifika und Schwer- punktsetzungen der Hochschule 	PH	2022-24
			Entwicklung von innovativen Studien- und Lehrveranstal- tungsformaten in der Aus-, Fort-, und Weiterbildung unter Einbeziehung der Fachgruppen mit besonderer	PH	2023

			Berücksichtigung des sinnvollen Einsatzes von Präsenz- lehre und virtueller Lehre im Hinblick auf Studierbarkeit, Zielgruppenadäquatheit, Inhalte und zu erwerbende Kompetenzen		
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gender und Diversität (insbesondere Inklusion), um einen gleichstellungs- orientierten Kulturwandel zu	Maßnahmen zur Verankerung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen im Sinne der Umsetzung der "36 Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen" werden gesetzt.	• Erstellung eines umfassenden Diversity-Welcome- Packages (Online-Handreichung zu geschlechter- und diversitätsgerechten Aspekten der Hochschulkultur für den Onboarding-Prozess: geschlechter- und diversitäts- relevante Daten & Fakten für die PPH Augustinum, Ansprechpersonen, Leitlinien für gender- wie diversitäts- gerechtes hochschulisches Handeln, Materialien und Beispiele für eine gender- wie diversitätsgerechte Lehre,)	PH	2024
	fördern	Eine Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit an der PH ist etabliert.	 Vernetzung und Kooperation der Koordinationsstelle für Diversität & Inklusive Hochschulentwicklung mit hochschulischen Gremien (z.B. Forschungskollegium) 	PH	2022
			 Beratung- und Unterstützung der Leitungsebene und sonstiger Angehöriger der Hochschule hinsichtlich der Etablierung einer gender- und diversitätsgerechten Hochschulkultur, insbesondere 	PH	
			 zum Thema Diversität im Kontext von Bewerbungs- und Eignungsverfahren 		2022
			 zu diversitätsrelevanten Aspekten von Forschung und Qualitätsentwicklung 		2023
			 sowie zur Kompetenzerweiterung von Lehrenden in der curricularen Querschnittsmaterie Diversität (vor allem Gender, Behinderungen, Sprache, Nation/ Ethnie, Religion, soziale Schicht) und in diversitäts- sensibler Hochschuldidaktik 		2024
		 Der Anteil der männlichen Absolventen in der Ausbildung Primarstufe hat sich erhöht. 	 Analyse potentieller Barrieren, die m\u00e4nnliche Personen vom Studium der Primarstufe abhalten (z.B. Fokusgrup- pen mit Leitungsteam, (Hochschul-)Lehrpersonen, Studie- renden) und Ableitung m\u00f6glicher Ma\u00dfnahmen 	PH	2023
			 Kooperation mit der Koordinationsstelle Öffentlichkeits- arbeit & Kommunikation zur Entwicklung einer gender- sensiblen Informations- und Werbekampagne für 	PH	2023

Studienwerber/innen (Open House, Bildungsmessen, DiensTalk), im Rahmen derer auf genderspezifisch konnotierte Herausforderungen von Studienwerbern für das Lehramt Primarstufe konstruktiv und proaktiv
eingegangen und der Lehrberuf in der Primarstufe als attraktives Berufsbild für Männer dargestellt wird

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Mit 1. Oktober 2021 wurde die Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau (KPH Graz) in Private Pädagogische Hochschule Augustinum (PPH Augustinum) umbenannt, um die Zugehörigkeit der Hochschule und ihrer Praxisvolksschule zum Campus Augustinum mit seinen vielfältigen Bildungseinrichtungen am Standort Graz zum Ausdruck zu bringen und mit der bundeslandneutralen Bezeichnung dem dislozierten Standort Klagenfurt besser zu entsprechen. Dieser Namens- und Logowechsel soll im Bewusstsein aller Zielgruppen nachhaltig verankert werden. Intendiert ist, Synergien am Campus Augustinum insbesondere in den Expertisenfeldern Nachhaltigkeit sowie Kunst und Kultur noch stärker als bisher zu nutzen und mit der organisationalen Umstrukturierung der Fort- und Weiterbildungsagenden die inhaltliche Weiterentwicklung im Bereich der Religionssensiblen Bildung strukturell zu unterstützen. In traditionell guter Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen in der Verbundregion Süd-Ost gilt es, die PPH Augustinum im Sinne eines befruchtenden Wettbewerbs weiter als wertbewusste, qualitätsvolle und attraktive Hochschule zu positionieren, und den PH-Verbund Süd-Ost durch gemeinsame Initiativen zu stärken.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Etablierung der Marke Private Pädagogische Hochschule Augustinum	 Der Namens- und Logowechsel der KPH Graz zu PPH Augustinum ist auf allen Ebenen vollzogen und im Bewusstsein von Kooperationspartner/innen, Stakeholdern und einer interessierten Öffentlichkeit verankert. 	Setzen von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen Erarbeitung eines übergeordnete Kommunikations- und PR-Konzepts für die Hochschule Gezielte weitere Maßnahmen der Öffentlichkeits- arbeit, des Studienmarketings und der Arbeit an einer Corporate Identity in Bezug auf den Namens- und Logowechsel Maßnahmen zur Wahrnehmung der Hochschule als	PH	2022 2022 2023
			Teil des Campus Augustinum am Standort Graz		

	sowie zur Wahrnehmung des dislozierten <i>Instituts</i> für Religionspädagogik Klagenfurt als Teil der PPH Augustinum O Durchführung eines Symposiums zum Thema Augustinus heute		2023
 Die Hochschule wird in der Primarstufe am Standort Graz als erste Adresse für Kunst und Kultur: Lernen in und mit den Künsten wahrgenommen. 	 Siehe auch profilgebender Schwerpunkt Seite 8f Fachbereichsübergreifende Bündelung der Aktivitäten im Bereich Kunst und Kultur über das Kompetenzzentrum Kunst-Kultur-Kreativität 	PH	2022
	 Künstlerische Aktivitäten im Sinne von Leben und Lernen mit und in den Künsten in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen am Campus Augustinum Sichtbarmachen der Expertisen und Aktivitäten 		2023
	in den sozialen Medien durch Online-Galerie, Videos von Performances, digitale Tutorials und Lernunterlagen		
 Die Zusammenführung sämtlicher Fortbildungs- agenden am Standort Graz in einem Institut für Fort- 	Gemeinsame Meetings und Klausuren mit Absprachen in inhaltlichen Belangen und bezüglich der Organisation	PH	2022
und Weiterbildung mündet in Planungsabstimmungen und gemeinsamer Budgetverantwortung, Personalentwicklung und Qualitätssicherung. Die Synergien	Einführung einer gemeinsamen Dokumentenstruktur, eines abgestimmten Prozessmanagements und einer akkordierten Budgetplanung inkl. Budgetcontrolling		2022
werden zur weiteren Etablierung des bundesweiten Schwerpunkts <i>Religionssensible Bildung</i> im Bereich der Fort- und Weiterbildung genutzt.	Konzeption und Durchführung einer gemeinsamen verbesserten Qualitätssicherung für Fortbildungsveran- staltungen im Zuge der Einführung von EvaSys		2023
	Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstal- tungen für Lehrer/innen und Elementarpädagog/innen		2022
	zur religionssensiblen Bildung, insbesondere einer Tagung zu dieser Thematik		2024
Die Hochschule setzt eine familienbewusste Personal- und Studienpolitik nach zertifizierten Standards um.	 Erwerb des staatlichen Gütezeichens Audit hochschuleundfamilie durch Teilnahme am Strategieworkshop zur Defintion der Ziele und Handlungsfelder des Prozesses und Bildung einer repräsentativen Projektgruppe durch die Koordinationsstelle für Diversität & Inklusive Hochschulentwicklung 	PH	2022

			 Festlegung weiterer konkreter Maßnahmen und Umsetzungsvereinbarung mit dem Rektorat Begutachtung durch eine externe Zertifizierungsstelle 		2023
		Die Hochschule kann im Rahmen der Studierenden- sozialerhebung ihre Position im Spitzenfeld halten und weiter ausbauen.	 Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Förderung des Wohlbefindens von Studierenden aus den Ergebnissen der Studie Resilienz und Stressmanagement bei Lehramtsstudierenden (Kooperationsprojekt mit der Uni Haifa (Gordon College) und der Catholic University of Lublin, Poland), Erhebung des Wohlbefindens bei Studierenden auf Grund der entwickelten Strategien 	PH	2023
2	Umsetzung eines Whole-Institution- Approaches im Bereich Nachhaltigkeit	 Ausgehend von bestehenden Konzepten und Kooperationen in Forschungsprojekten sind Nachhaltigkeitsstandards in den Bereichen Ökologisierung des Hochschulalltags sowie der Aus-, Fort- und Weiterbildung entwickelt. Die Standards sind geleitet vom Prinzip des Whole-Institution- 	Durchführung des Drittmittelprojekts Sustainability Education in All-Day Schools (siehe auch Ziele der PPH Augustinum in der Kernaufgabe Forschung & Entwick- lung, Seite 36), deren Forschungsergebnisse zu einer Weiterentwicklung einer fächerübergreifenden Didaktik für eine Transformative Bildung beitragen	PH	2022-24
		Approaches und orientieren sich an den Prinzipien der Partizipation, Werte- und Kompetenzorientierung.	 Weitere Implementierung Transformativer Bildung in die Aus- und Fortbildung durch Analyse des Potentials bestehender Lehrveranstaltungen im Studium für das Lehramt Primarstufe sowie im Bachelorstudium Elementarpädagogik für die Integration von Elementen der Transformativen Bildung und Durchführung entsprechender Adaptionen gemäß den Unterzielen SDG 4.7 und 4.2. Weiterentwicklung bestehender Fortbildungsangebote in Kooperation mit Netzwerkpartner/innen (z.B. Südwind, ÖKOLOG, Welthaus, FairStyria) zu 	PH	2022
			einer modulartigen Fortbildungsreihe zur Transformativen Bildung, die den Kriterien wirksamer Fortbildungsmaßnahmen entspricht		000
			 Intensivierung der Zusammenarbeit mit Verwaltung und Gastronomie am Campus Augustinum sowie Kooperation mit den dort befindlichen Bildungsinstitutionen (s.o.), insbesondere der Praxisvolksschule, bei der Entwicklung, 	PH	2024

			 Umsetzung und Evaluation von Konzepten der Transformativen Bildung Aufbau eines interdisziplinären hochschulübergreifenden Expert/innennetzwerks Bildung für nachhaltige Entwicklung im PHVSO 	PHV	2023
3	Stärkung des PH- Verbunds Süd-Ost	• Die Kompetenzen und Expertisen im Bereich Sachunterricht aus dem Forschungsnetzwerk für Grundschulpädagogik Forum Primar sind im PHVSO in einem institutionenübergreifenden Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht gebündelt und wirken österreichweit (siehe bundesweiter Schwerpunkt Sachunterricht als ganzheitlicher Ansatz für ein umfassendes Weltverständnis, Seite 7)	 Institutionenübergreifendes Forschungs- und Kompetenzzentrum Sachunterricht Implementierung des Forschungs- und Kompetenzzentrums Sachunterricht Österreichweite (digitale) Vernetzungsaktivitäten Erstellung eines Kompetenzprofils für Sachunterricht Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten gemäß Schwerpunktbeschreibung Seite 7; Punkte f, g, h) Standort Steiermark: FuturePRIMO, ein Kooperationsprojekt der PPH Augustinum und der PH Steiermark mit der IV Steiermark 	PHV	2022 2022 2023 2024 2024
		Eine tragfähige und effiziente Steuerungs- und	Kooperation und Abstimmung im Bereich der Qualitäts- sicherung und -entwicklung	PHV	2022
	unterstützt die Umsetzung institutionsübergreifender Maßnahmen.	 Öffnung der individuellen PE-Angeboten für alle Mitarbeiter/innen der vier beteiligten Pädagogischen Hochschulen im PHVSO (nach Maßgabe frei verfügbarer Plätze) 	PHV	2022	
		Einrichtung eines Förderprogramms für Emerging Researcher im Rahmen des Forums Primar für Pre-Docs, Doktorand/innen und Post-Docs aus PHen im PHVSO	PHV	2022	

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der P\u00e4dagoginnen- und P\u00e4dagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Während der ersten Durchführungsjahre der Lehramtsstudien auf Basis der weitreichenden Reform durch die "PädagogInnenbildung NEU" haben sich einige Weiterentwicklungsbedarfe gezeigt. Um unter anderem die "Studierbarkeit" der gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien zu erhöhen und alle Studienangebote so effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich zu gestalten, werden in den kommenden Jahren einige Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätssicherung, bedarfsorientierte Steuerung der Angebote und Studienorganisation erforderlich sein.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Covid-Pandemie verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Die Altersstruktur der Pädagog/innen und folglich die Bedarfsprognosen zeigen einen deutlichen Bedarf an Absolvent/innen in definierten Unterrichtsfächern.

Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen (z.B. die Implementierung der Sommerschule, die Entwicklung neuer Lehrplanverordnungen und die Herausforderungen und Chancen des "Distance Learnings" oder "Home-Schoolings") sollen bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend weiterentwickelt werden.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im Sinne aktueller, bildungspolitisch relevanter Themen und Vorhaben im Einklang mit den Zeitplänen des BMBWF zum jeweiligen Thema sowie unter Berücksichtigung der	 Ethik als neues Studienfach in der Sek AB wurde eingerichtet. Studienangebote für Quereinsteiger/innen sind eingerichtet. Die Curricula wurden an die neuen Lehrpläne und entlang der bildungspolitischen Leitplanken angepasst. In den Ausbildungsstudien sind insbesondere verankert (siehe auch Handreichung Kapitel 2.4): Grundverständnis Bildungsmonitoring und Governance Bildungssystem 	 Einrichtung von Studienangeboten Einrichtung des Unterrichtsfaches Ethik unter Beteiligung der PPH Augustinum am Standort Graz ab dem SJ 2021/22 und Setzung eines jährlichen Angebots. Studienangebote für Quereinsteiger/innen – siehe Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung Anpassung der Satzungsbestimmungen an das geltende Studienrecht sowie Adaption und Einreichung der Curricula der Primarstufe unter Berücksichtigung von aktualisierten Satzungsbestimmungen 	EV PH PHV	2022
	Ergebnisse aus QSR- Stellungnahmen und Evaluierungen	 Qualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für Schulen Kompetenzorientierter Unterricht inkl. Anwendung von Kompetenzrastern Förderung der Lesekompetenz 	 aktualisierten Satzungsbestimmungen zu erreichenden Zielgrößen und Qualitätsrahmen für die PPS aktuellen Erkenntnissen aus Forschung und Entwicklung sowie Ergebnissen interner und externer Evaluationen 		2022
		 Verfahren zu Kompetenzerhebungen und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Gestaltung des Unterrichts Die Curricula und die Satzungsbestimmungen wurden bis Oktober 2022 an das geltende Studienrecht 	 hochschulinternen Entwicklungsprozessen im Bereich der Studienarchitektur in Abstimmung mit dem PH-Verbund Süd-Ost bezüglich zu erwerbender Kompetenzen und Rahmenvorgaben (siehe auch Ziele der Pädagogischen Hochschule, Seite 24) 		2024
		 angepasst. Empfehlungen aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen wurden aufgegriffen. Der gemeinsame Qualitätsrahmen der PH für die PPS liegt vor und wurde in den Curricula umgesetzt. Die Sommerschule ist im Praxiskonzept verpflichtend zu berücksichtigen. Ein positiver Trend bei der Absolvent/innenbefragung betreffend die Praxisrelevanz der Ausbildung ist sichtbar. 	 Curricula der Sekundarstufe Einrichtung einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Theologischen Fakultät der Universität Graz zur Analyse des aktuellen Curriculums für die Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe nach bildungspolitischen, hochschuldidaktischen und fachlichen Relevanz- und Qualitätskriterien plus schriftliche Berichtslegung Beginn der Überarbeitung der Curricula der 	PH EV	2022

			Ergebnissen der Evaluation in Abstimmung mit allen Partnerinstitutionen		
			Die Sommerschule umfasst das Praktikum (in Form des Ergänzungsunterrichts an einem Sommerschulstandort) und die verpflichtend zu besuchende Begleitlehrveran- staltung. Die Sommerschule wird im Praxiskonzept berücksichtigt und für festgelegte Pflichtlehrveranstal- tungen oder freie Wahlfächer im Curriculum der Primar- stufe sowie Sekundarstufe Allgemeinbildung (Bachelor und Master) anerkannt.	EV PHV	2022
2	Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit aus Sicht der Studierenden	 Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Überwindung von Mobilitätshürden im EV sind gesetzt. Ein positiver Trend beim Wert der Zufriedenheit in der Studierendensozialerhebung 2023 ist sichtbar. 	Entwicklung und Erprobung eines Konzepts für ein stärker präsenzunabhängiges Studieren im Bereich Sek AB durch ergänzende digitale Angebote, insbesondere im Bereich der Masterstudien im EVSO, mit Fokus auf den LV-Typ Vorlesung, nach Identifizierung geeigneter Lehrveranstaltungen durch die fachlich zuständigen Einheiten (z.B: Fachgruppen)	EV	2024
3	Erhöhung der Anzahl der Studien- absolvent/innen in Bedarfsfächern	Ein positiver Trend bei der Zahl der Studienabsolvent/innen in den Bedarfsfächern Bewegung und Sport Inklusive Pädagogik Katholische Religion Mathematik Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung ist sichtbar.	Umfassende Beratung der Studienwerber/innen in Hinblick auf das Bedarfsfach Inklusive Pädagogik Gemeinsame Informationsveranstaltungen mit der BD für Studieninteressierte Gezielte Bewerbung der Mangelfächer im Rahmen von Studieninformationsmessen Gestaltung einer Informationswebsite für Lehramtsstudierende im EVSO (Knowledge Base) durch die Studierendenvertretung mit Unterstützung aller Partnerinstitutionen	EV	2022 2022 2022
			Setzung eines jährlichen Angebots des berufsbegleitenden Bachelorstudiums für Katholische Religion und Spezialisierung Religion (Sek AB, 240 ECTS-AP), das in Zusammenarbeit mit der PH Burgenland, der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Graz und der PPH Augustinum an den Standorten Graz und Klagenfurt für alle drei Bundesländer angeboten wird (siehe bundesweiter Schwerpunkt Religiöse & religionssensible Bildung, Seite 3f)	EV	2022

4	Umsetzung eines	Das Aufnahmeverfahren ist österreichweit abgestimmt,	Es sind keine Maßnahmen anzuführen.	EV	2022
	bundesweit	mehrstufig und dient der Überprüfung der			
	standardisierten	erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen,			
	Aufnahmeverfahrens	fachlichen und pädagogischen Kompetenzen im Sinne			
	für Lehramtsstudien	des § 52e Abs. 1 HG.			

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Neben der Ausbildung im Bereich *Katholische Religion* ist die Primarstufe das Expertisenfeld der PPH Augustinum. Das Curriculum des Bachelorstudiums für das *Lehramt Primarstufe* ist ein im PH-Verbund Süd-Ost formal und bezüglich Kompetenzerwerb abgestimmtes, in der Studienarchitektur eigenständiges Curriculum mit einem innovativen, vom QSR gewürdigten und über Österreich hinaus wahrgenommenen Praxiskonzept. Mit dem Ansatz des *Designbased Research* soll dieses Konzept pädagogischer Professionalisierung weiterentwickelt und optimiert werden. Der verstärkte Einsatz digitaler Medien im *Lehramt Primarstufe* soll in mehreren Schritten erfolgen, mit dem Ziel, ein Studienkonzept zu erarbeiten, das Online- und Präsenzlehre konzeptionell und nachhaltig aufeinander bezieht. Nicht zuletzt soll das Alleinstellungsmerkmal der PPH Augustinum in der Verbundregion Süd-Ost im Bereich der Ausbildung von Religionslehrer/innen für die Primarstufe durch Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und einen weiteren Ausbau der Studienangebote (siehe bundesweiter Schwerpunkt *Religiöse & religionssensible Bildung*, Seite 3f) auch in Kooperation mit der KPH Wien/Krems weiter unterstrichen werden.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Weiterentwicklung	Die Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung im	Ausbau der Online-Lehre im aktuellen Curriculum des	PH	2022
	der Studienarchi-	Studienbetrieb des Bachelorstudiums Primarstufe sind	Bachelor- und Masterstudiums nach qualitätssichernden		
	tektur und der	optimal genützt und in ein innovatives Studienkonzept	Kriterien eines hybriden Lehrveranstaltungsbetriebs		
	Studiengestaltung im	integriert.	Erarbeitung eines berufsbegleitenden Studienangebots	PH	2024
	Lehramt Primarstufe		für das bestehende Bachelorstudium Primarstufe		
			Entwicklung eines Pilotierungskonzepts für eine	PH	2024
			Neugestaltung des Bachelorstudiums Primarstufe		

2	Forschungsbasierte Weiterentwicklung des Praxiskonzepts	Forschung zur berufspraktischen Professionalisierung im Sinne des <i>Designbased Research</i> hat sich als Aufgabenfeld der <i>Koordinationsstelle für Professions</i> -	Weiterführung und Dissemination des Forschungsprojekts Pädagogische Professionalisierung forschend begleiten (GoProf)	PH	2022
	der PPH Augustinum unter Berücksichtigung des	 entwicklung etabliert. Co-Planning und Co-Teaching in den Praktika sind evidenzbasiert weiterentwickelt. 	 Herstellung einer Handreichung zu Co-Planning und Co- Teaching und von Vignetten sowie Bereitstellung als open source 	PH	2022
	Qualitätsrahmens für die Pädagogisch- Praktischen Studien	 Vignetten für den Einsatz in der berufspraktischen Professionalisierung sind erstellt. Hybride Räume im Rahmen der Pädagogisch-Prakti- 	Umsetzung von offenen Arbeitsformaten für Ausbildungs- lehrpersonen, Mentor/innen, Hochschullehrende und Studierende	PH	2023
		schen Studien sind konzipiert und realisiert.	 Initiierung eines Forschungsprojekts zum Thema Souveränität und Improvisation in der berufspraktischen Professionalisierung 	PH	2024
3	Qualitätsentwicklung in der Ausbildung von Religionslehrkräften für die Primarstufe und Steigerung der Bekanntheit der	 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Bereich religionspädagogischer Lehre wurden durchgeführt und resultieren in einer studienfreundlichen, hochschuldidaktisch wie fachlich verbesserten Ausbildung von Religionslehrer/innen für die Primarstufe. 	• Fachliche Vernetzungstreffen zur Implementierung des neuen Primarstufen-Curriculums für den Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik, intensivierte Evaluation der Lehrveranstaltungen und interne Fortbildungen zur qualitätsvollen Weiterentwicklung der Ausbildung von Religionslehrer/innen für die Primarstufe auf dieser Basis.	PH	2022-24
	Studienangebote für das Fach Religion	Die vielfältigen Möglichkeiten, sich an der PPH Augustinum – in Kooperation mit den Institutionen im EVSO und der KPH Wien/Krems – zur Religionslehrkraft ausbilden zu lassen, werden in	Implementierung einer studierendenfreundlichen Studienorganisation für den Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik – auch als Erweiterungsstudium – in Kärnten in Kooperation mit der PH Kärnten.	PH PHV	2022
		Kärnten, dem Burgenland und der Steiermark verstärkt wahrgenommen (zum Ausbau von Studienangeboten im Bereich Religion siehe auch bundesweiter Schwerpunkt <i>Religiöse & religionssensible Bildung</i> , Seite 3f, und Kernaufgabe Ausbildung,	 Intensivierte Studierendenberatung und verstärkte Bewerbung der diversen Studienangebote für die Ausbildung von Religionslehrkräften in der Primar- und Sekundarstufe. 	PH PHV EV	2022
	Direct Startle Bir Bir China	Zielvorgaben des BMBWF, Seite 25).			

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagoginnen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagoginnen, Pädagogen und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ist ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektorinnen und Vizerektoren im November 2020 wurden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen vier Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2024 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines österreichweit vergleichbaren und qualitätsgesicherten Angebots im Bereich Schulmanagement, ausgerichtet am Schulleitungsprofil und am Qualitätsrahmen für Schulen	 Ein bundesweit einheitlich definiertes Angebot (Common Body of Knowledge) wird von der PH angeboten. Der HLG mit 20 ECTS-AP ist bundesweit einheitlich evaluiert und weiterentwickelt; der HLG mit 40 ECTS-AP wird ab dem Schuljahr 2023/24 angeboten. 			
2	Professionalisierung des Hochschulpersonals in der Fort- und	Die Professionalisierung wurde vom in der FWB tätigen Hochschulpersonal absolviert.	 Österreichweite Erarbeitung multidimensionaler Tätigkeitsprofile inklusive der expliziten und impliziten Kompetenzen 	Ö-weit	2022
	Weiterbildung		Entwicklung österreichweiter Professionalisierungs- angebote aufbauend auf den Tätigkeitsprofilen	Ö-weit	2023
3	Weiterentwicklung der regionalen Bedarfsklärung im Qualitätsbereich Bedarfsklärung	Die Angebotsplanung basiert spätestens ab 2024 auf der PH-Analyse der Zielgruppen und deren Bedarfe sowie auf Basis von regionalen Schwerpunkten.	 Abstimmung des Angebots der Fortbildung für Religions- pädagog/innen mit den zuständigen Fachinspektor/innen und den schultypenspezifischen Vertretungen der Religi- onspädagog/innen sowie – in der Steiermark – mit den regionalen ARGE-Leiter/innen 	РН	2022
			 Abstimmung des Angebots der Fortbildung für Elemen- tarpädagog/innen mit der entsprechenden Fachabteilung des Landes Steiermark, dem Referat für Elementarpäda- gogik der Diözese Graz-Seckau sowie mit der Caritas der Diözese Klagenfurt 	PH	2022
			 Bedarfsklärung für FWB für Lehrer/innen in Absprache mit der steirischen Bildungsdirektion und der PH Steiermark und schriftliche Definition des Prozesses der Bedarfsklärungen 	PH	2022

		Die Kompetenzen der Universitäten in der Weiterbildung sind im EV definiert und fließen in die Angebote ein. Ein Konzept dafür ist bis Ende 2022 erarbeitet.	 Kooperation, insbesondere im Bereich der Ausbildung der Mentor/innen für die Sek AB (Ebene: Standorte Steiermark/Burgenland) sowie insbesondere im Bereich des HLG Global Citizenship Education (Ebene: Standort Kärnten) 	EV	2024
4	Evaluation der Wirkung der FWB & SEB von ausgewählten	Mind. eine Evaluation zur Wirkung der Beiträge zu einem ausgewählten Entwicklungsschwerpunkt im Bundesland wurde durchgeführt.	 Vereinbarung eines bundeslandweiten Entwicklungs- schwerpunkts mit der Bildungsdirektion und der PH Steiermark 	PH & PHSt	2022
		 Planung, Durchführung und Evaluierung einer Wirkstudie in diesem Schwerpunkt, sofern die PPH Augustinum da- von betroffen ist bzw. sofern es sich nicht ohnehin um ein KPH-spezifisches Vorhaben im Rahmen des Konzepts Aus der Praxis für die Praxis mit integrierter Wirk- forschung handelt (siehe auch Ziele der PPH Augustinum in der Kernaufgabe Forschung & Entwicklung, Seite 34f) 	PH	2023-24	
			 Auswertung der Ergebnisse der Wirksamkeitsforschung und Ableitung von Handlungsempfehlungen, sofern die PPH Augustinum von diesem Schwerpunkt betroffen ist 	PH	2023-24

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Hochschule besitzt an den Standorten Graz und Kärnten eine ausgeprägte Tradition in der Fortbildung von Religionslehrer/innen. In der Fortbildung literarischer Lehrer/innen wird auf Expertisen des Stammpersonals gesetzt, was qualitätsvolle Angebote sichert. Eine systematische Ausrollung stark nachgefragter und von der Bildungsdirektion geschätzter Formate, wie jene im Kontext des *Response-to-Intervention Ansatzes* (siehe Ziele im Bereich Forschung & Entwicklung, Seite 37f) wird allerdings erschwert. Mit Oktober 2021 wurde die gesamte Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen inklusive Religionslehrer/innen sowie für Personen in anderen pädagogischen Berufen am Standort Graz an einem *Institut für Fort- und Weiterbildung* zusammengeführt. Dadurch können verschiedene Expertisen wie jene in der elementaren Bildung besser gebündelt werden. Nicht zuletzt unterstützen die geplanten Aktivitäten den profilgebenden Schwerpunkt *Kunst und Kultur: Lernen in und mit den Künsten*. Der Hochschullehrgang zum Quereinsteigerstudium wird von PH Steiermark und PH Kärnten angeboten. Die PPH Augustinum bringt sich gegebenenfalls mit Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik Religion ein.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Professionalisierung im	Die PPH Augustinum trägt zur Erhöhung der Anzahl	Durchführung des HLG Elementarpädagogik in	PH	2022
	Bereich elementarer	ausgebildeter Elementarpädagog/innen sowie von	Kooperation mit der PH Steiermark	PHSt	
	Bildung	für Leitungsfunktionen qualifizierten Elementar-	Durchführung des Bachelorstudiums Elementarpädagogik	PH	2022
		pädagog/innen in der Steiermark bei	in Kooperation mit der PH Steiermark	PHSt	
		Neben den Schwerpunktthemen Religiöse und	Durchführung und Evaluation des HLG Inklusive Elemen-	PHVSO	2024
		religionssensible Bildung und Sozial-emotionales	tarpädagogik in Kooperation mit den Pädagogischen		
		Lernen wurden Konzepte der ressourcenorientierten Hochschulen im PHVSO und der Uni Graz (siehe bundes	Hochschulen im PHVSO und der Uni Graz (siehe bundes-		
	Beobachtung zur Individualisierung im Schulein-	weiter Schwerpunkt <i>Inklusive Bildung,</i> Seite 4)			
		gangsbereich erarbeitet und disseminiert	Erarbeitung, Veröffentlichung, Dissemination und		
			Evaluation einer digitalen Version des Beobachtungsins-		
			trumentariums Beobachten – Orientieren – Begleiten		
			(BOB digital)		
		o Digitalis	 Digitalisierung des für den Elementar- und Schulein- 	PH	2022
			gangsbereich forschungsbasiert entwickelten		
			Beobachtungsinstrumentariums Beobachten –	ein- PH 20	
			Orientieren – Begleiten (BOB)		
			 Tagung des Kompetenzzentrums Kindliche Entwick- 	PH	2022
			lung & Elementare Bildung der PPH Augustinum zum		
			Thema Elementares in der Bildung inklusive der		
			Publikation BOB digital in Kooperation mit dem		
			Kolleg für Elementarpädagogik Augustinum und	PH n PH	
			dem Referat für Elementarpädagogik der Diözese		
			Graz Seckau		
			 Fortbildungsveranstaltungen zum Einsatz von BOB 	PH	2022
			digital im Kontext prozessorientierter Entwicklungs-		
			und Lernbegleitung		
			 Beforschung der Implementierung an der Praxis- 	PH	2022-24
			volksschule, im Kindergarten Augustinum sowie in		
			den elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen	DII	2024
			der Diözese Graz-Seckau	PH	2024
			 Weiterentwicklung und Dissemination der Version 		
			für 3-4-Jährige und 1-3-Jährige		

2	Erweiterung des Fort- und Weiterbildungs- angebots im Bereich	Das Fortbildungsformat Schule der Künste ist ausgebaut und dient der Verbreitung wissenschafts- basierter, aktuell auf die Anforderungen der Praxis	 Erweiterung des Fortbildungsformats Schule der Künste auf den musikalischen, werktechnischen, theaterpädago- gischen und digitalen Sektor 	PH	2024
	Kunst und Kultur (siehe dazu auch profilgebender Schwerpunkt,	abgestimmter, neu aufbereiteter didaktischer Modelle unter Bezugnahme auf den Lehrplan "neu" • Angebote im Bereich der musikalischen Bildung	 Veranstaltung des Symposiums Sound in the City. Musik in mitteleuropäischen Städten in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz und dem Steirischen Volksliedwerk 	PH	2022
		Durchführung des überarbeiteten Hochschullehrgangs Musik erleben und gestalten – inklusiv, vielfältig, polykulturell	PH	2023	
		Erarbeitung einer FQA-Website zum Thema Musik im Gottesdienst in Kooperation mit dem Konservatorium für Kirchenmusik und der Diözese Graz-Seckau	PH	2023	

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der P\u00e4dagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungs-	 Forschungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthema bzw. – schwerpunkt werden/wurden (2022-2024) durchgeführt. 	Sprachliche Bildung - Fremdsprachenunterricht: Umsetzung eines kompetenzorientierten Englischunterrichts in der Primarstufe		
	themenschwerpunkten entlang der Kompetenz- schwerpunkte der PH sowie systematische Dissemination	 Teilnahme an entsprechenden Calls Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind bereits bei Planung des Forschungsprojekts festgelegt und werden durchgeführt. 	Durchführung des Forschungsprojektes Der neue Lehrplan der Volksschule für Fremdsprachen – Evaluierung und Reflexion seiner Implementierung auf der Primarstufe von 2021 bis 2025 im Rahmen des Forum Primar in Kooperation mit der KPH Wien/Krems (Lead PPH Augustinum) sowie Transfer und Implementierung für die Aus-, Fort- und	PV	2021-25
	gewonnener Forschungs- erkenntnisse		 Weiterbildung Finalisierung der Vorbereitungsarbeiten für ein Forschungsprojekt Österreichweite Sprachstandserhebung in Englisch als Fremdsprache am Ende der Primarstufe in Kooperation mit der KPH Wien/Krems und Einreichung beim entsprechenden Call des BMBWF 	PH	2022
			 Resilienz von Schüler/innen Durchführung des drittmittelfinanzierten Forschungsprojekts Präventive Gesundheits- und Leistungsförderung bei Schüler/innen der Primarstufe (HAPHC-Happy Children) in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz, dem Alma Mater Europaea-EVROPKI Center Marburg und der Universität Hasselt (Belgien) sowie Ausarbeitung von Interventionen zum Bewegten Lernen und von Unterrichtsmaterialien in Kooperation mit den Lehrkräften der Projektschulen und Implementierungsmaßnahmen in die Aus- und Fortbildung Durchführung des Drittmittelprojekts ELLA für ALLE (siehe 	PH	2021-24
			profilgebender Schwerpunkt Sozial-emotionales Lernen, Seite 9f) Teilnahme an entsprechenden Calls des BMBWF	PH	2021-24
			Sprachliche Bildung - Lesekompetenz	PH	2022-24

			 Durchführung des Projekts Wirksamkeit eines fachintegrierenden Lesetrainings für Schüler/innen der 3. und 4. Schulstufe in der Primarstufe – FLEDI (siehe bundesweiter Schwerpunkt der PPH Augustinum, Seite 5f) Teilnahme an entsprechenden Calls des BMBWF 		
			 Kompetenzorientiertes Unterrichten Teilnahme an entsprechenden Calls des BMBWF im Bereich Mathematik (siehe profilgebender Schwerpunkt der PPH Augustinum, Seite 10f) und anderen Fächern der Primarstufe 	PH	2022-24
fokussi stando Forsch Einbez eingeg Praxiss insbeso Ausbau	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der	 (weiter-)entwickelt und mit den Kompetenzschwerpunkten der PH abgestimmt; die Umsetzung ist im Plan. Die Strategie fokussiert sich auf die empirische Forschung. Ein Forschungsprofil ist etabliert. Forschung erfolgt fokussiert auf die spezifische Ausrichtung der PH. Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden 	Weiterentwicklung der Forschungsstrategie, die der Profilbildung der Forschung an der PPH Augustinum dient und die Praxisvolksschule als Forschungsschule miteinbezieht, durch das Forschungskollegium. Beschluss und Umsetzung der Forschungsstrategie durch das Rektorat	PH	2022
	eingegliederten Praxisschule insbesondere zum		 Implementierung erster Maßnahmen der Forschungs- strategie durch die zuständigen Akteur/innen unter Berücksichtigung der Qualitätssicherung 	PH	2022
	Ausbau der empirischen Forschung		Unterstützung der Forscher/innen(teams) bei der Umsetzung von Forschungsvorhaben unter Beachtung der Forschungsstrategie durch das Institut für Forschung, Entwicklung & Qualitätssicherung und das Institut für Religionspädagogik & Interreligiösen Dialog	PH	2022
3	Durchführung von Drittmittelprojekten wissenschaftlich- berufsfeldbezogener Forschung im	 Entsprechende Anträge werden/wurden zielgerichtet eingereicht. Projekte werden/wurden (falls bewilligt) durchgeführt. 	Einrichtung einer Beratungsstruktur für Drittmittelprojekte am Institut für Forschung, Entwicklung & Qualitätssicherung an der PPH Augustinum sowie Einrichtung einer PHverbundweiten Austauschplattform zur Abwicklung von Drittmittelprojekten	PH PHV	2022 2024
	öffentlichen Bildungsauftrag		 Durchführung laufender bzw. genehmigter Drittmittelpro- jekte zu den Bereichen Sozial-emotionales Lernen, Resilienz von Schüler/innen, Digitalisierung und Inklusive Bildung sowie Transformative Bildung für Nachhaltige Entwicklung 	PH	2021-24
			Einreichung weitere Drittmittelprojekten zu den oben genannten Themen und Durchführung bei Genehmigung	PH	2022-24
			Zielgerichtete Teilnahme an Calls entlang des Profils der PPH Augustinum	PH	2022-24

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Als Hochschule in kirchlicher Trägerschaft fokussiert die PPH Augustinum auf Forschung und Entwicklung im Bereich religiöser und religionssensibler Bildung. Im zweiten Expertisenfeld, der Primarstufe, besteht die Herausforderung darin, in allen aus- und fortbildungsrelevanten Fachbereichen forschungsgeleitete Lehre zu gewährleisten und Forschungsexpertisen in wenigen profilstärkenden Schwerpunkten mit Potential für Drittmittelförderung zu bündeln. Dazu hat die PPH Augustinum den Weg beschritten, eine profilgebende Schwerpunktbildung durch innerinstitutionelle Vernetzungen und gezielte Kooperationen im nationalen und internationalen Hochschulraum über die Jahre anzubahnen. Ein übergreifendes Merkmal ist dabei, dass Forschung an der PPH Augustinum Fragestellungen und Herausforderungen schulischer Praxis aufgreift und mit partizipativen Ansätzen wissenschaftlich bearbeitet. Implementierung, Transfer und Professionalisierungsmaßnahmen sind, in enger Abstimmung mit der Schulbehörde, konstitutiver Teil unserer Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Ein spezieller Fokus soll dabei künftig auf die Weiterentwicklung des *Response-to-Intervention Ansatzes* gelegt werden, mit dem Ziel der noch stärkeren Zusammenführung von Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Fachdidaktik als Beitrag zur Unterrichtsentwicklung.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Weitere Entwicklung und Implementierung des Konzepts Aus der Praxis für die Praxis auf Basis des Response-to-Intervention Ansatzes	Aufbauend auf bereits laufenden Projekten werden Erfahrungen in zumindest einem weiteren Projekt mit dem Response-to-Intervention (RTI) Ansatz gesammelt (siehe profilgebender Schwerpunkt Mathematische Grundkompetenzen, Seite 10f, und bundesweiter Schwerpunkt Evidenzbasierte Lesedidaktik in der Primarstufe, Seite 5f)	 Etablierung von Forschungsteams aus den Fachdidaktiken und Bereitstellung von Zeitressourcen von Hochschullehrpersonen für die Ausarbeitung und Aufbereitung von entsprechenden Konzepten und Materialien (inkl. fachdiagnostischer Instrumente) sowie für Implementierung, Support, begleitende Erfassung der Rückmeldungen und Evaluation des Prozesses ergänzender Unterstützung aus den Bildungswissenschaften, sofern erforderlich 	PH	2022-24
		Es liegen neue zeitgemäße fachdidaktische Konzepte aufbereitet für den Einsatz im Unterricht vor, die hinsichtlich ihres Mehrwertes und ihrer Anwendbarkeit in einer Bildungsregion pilotierend erprobt, durch	 Durchführung der Projekte nach dem Response-to- Intervention Ansatz Auswahl einer steirischen Bildungsregion zur Pilo- tierung der Umsetzung und zur wissenschaftlichen 	PH	2022-24

		breite, mit der Bildungsdirektion akkordierte Fortbildungsoffensiven begleitet und weiterentwickelt wurden (siehe dazu auch den bundesweiten Schwerpunkt im Bereich Deutsch/Lesen und den profilgebenden Schwerpunkt im Bereich Mathematik). Im betreffenden schulischen Handlungsfeld sind deutliche und nachweisliche Kompetenzzuwächse messbar, durchgeführt von Lehrpersonen mittels der bereitgestellten Diagnostik und es liegen empirische Daten für die Validierung der Konzepte, Modelle und Diagnostika im Sinne nomothetischen Erkenntnisgewinns vor.	Validierung der Konzepte in Absprache mit der Bildungsdirektion Entwicklung einer Fortbildungsserie durch die fachdidaktischen Teams gemeinsam mit dem für Fortbildung zuständigen Institut und Erarbeitung eines Sukzessionsplans und einer Bewerbungsstrategie für die großflächige Ausrollung in allen Bildungsregionen gemeinsam mit der Bildungsdirektion und den regional Zuständigen Organisation eines fachdidaktischen Supports zur Unterstützung der evidenzbasierten und forschungsbegleiteten Implementierung Durchführung einer detaillierten, an Parametern orientierten Wirksamkeitsprüfung durch die Projektteams und Befragungen von Lehrpersonen bzw. Lernenden zu Aspekten der realisierten Fachdidaktik und des gelingenden Lernprozesses.		
		Mit dem Rahmenmodell zur evidenzbasierten Unterrichtsentwicklung liegt ein Prototyp vor, der auch auf andere Bereiche übertragen werden und anderen Hochschulen zur Verfügung gestellt werden kann.	 Kritische Reflexion und Evaluation der Erfahrungen mit der Projektdurchführung und entsprechende Adaption des Rahmenmodells Verbreitung der Ergebnisse Publikation von Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien Berücksichtigung der Ergebnisse in den Curricula der Lehramtsstudien Dissemination in Richtung Scientific Community im Bereich Fachdidaktik Wissenstransfer in Richtung anderer PHen in Bezug auf das entwickelte Rahmenmodell 	PH	2022-24
2	Forschungsbasierte Weiterentwicklung einer fachübergrei- fenden Didaktik Transformativer Bildung für	Kooperative Forschungsprojekte zum Themenbereich Transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung sind eingereicht und werden (falls bewilligt) durchgeführt.	Durchführung des genehmigten drittmittelfinanzierten Forschungsprojekts Sustainability Education in All-Day Schools (SustainALL) zur Umsetzung des Whole- Institution-Approaches einer Transformativen Bildung an Ganztagsschulen: Lead PPH Augustinum gemeinsam mit der AAU Klagenfurt, der PH Ludwigsburg (Deutschland),	РН	2022-24

	Nachhaltige Entwicklung (siehe auch Ziele der PPH Augustinum im Bereich Hochschul-		der Universidade do Porto (Portugal) und der Hogskolen i Innlandet (Norwegen) Umsetzung der Ergebnisse in der Weiterentwicklung von Aus- und Fortbildung sowie für die hochschul- bzw. campusinterne Entwicklung.		
	entwicklung, Seite 19f)		Durchführung des gemeinsam mit der PH St. Gallen (Schweiz) eingereichten drittmittelfinanzierten Forschungsprojekts <i>Teaching Outdoor Practice</i> zum fächerübergreifenden Draußen unterrichten mit je drei Kohorten bei Bewilligung sowie Umsetzung der Ergebnisse in die Weiterentwicklung von Fortbildungen, die Naturerfahrung für das transformative Lernen nutzen	PH	2022-25
3	Forschungsbasierte Weiterentwicklung im Bereich Religions- didaktik (siehe bundesweiter Schwerpunkt	Kooperative bibeldidaktische Entwicklungsforschungs- projekte für die Primarstufe und die Sekundarstufe 1 werden durchgeführt; eine wissenschaftliche Open- Access-Plattform zur Bibeldidaktik wurde mit dem Ziel praxiswirksamen Transfers etabliert (peer-reviewed, Beiträge in Deutsch, Englisch, Slowenisch und	Durchführung des intra- und transdisziplinären Projektes WortSchatz Bibel in Kooperation mit der Katholisch- Theologischen Fakultät der Universität Graz, dem Institut für Praktische Theologie der Universität Wien, den Theologischen Kursen Österreich und dem Bibelwerk Österreich	EV	2022-24
	Religiöse & religionssensible Bildung, Seite 2f)	e & Kroatisch). sensible	Publikation des Sammelbandes Den Sinn der Schrift er- öffnen. Lk 24 als Herausforderung für Exegese und Fach- didaktik, Stuttgart: Kohlhammer (= Religionspädagogik innovativ 22) im Rahmen des FWF-Projekts Narratolo- gische Exegese und Bibeldidaktik	EV	2022-23
		steiermarkfokussierte Disseminierung der Ergebnisse ist erfolgt.	 Durchführung des fachdisziplinenübergreifenden Forschungsprojektes Lerngegenstand, Gott': Religiöse Bildung zwischen Anspruch und Wirklichkeit (Fokus: Bildungsgeschichte und -landschaft Steiermark; regionale Professionsentwicklung) 	PH	2022-23

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

 Zentrale Rolle der P\u00e4dagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Ziel und Leistungen der Schulentwicklungsberatung, die von Schulen in Anspruch genommen werden können, sind in Österreich bisweilen nicht klar definiert und beschrieben. Damit einhergehend fehlt auch ein einheitliches Qualitätsverständnis. Die Steuerung und Abbildung der Beratungen werden je nach Pädagogischer Hochschule unterschiedlich gehandhabt.

Für Schulentwicklungsberaterinnen und -berater gibt es überdies kein einheitliches Professionsverständnis, an dem sich die Beratenden orientieren können. Hinsichtlich der Qualifikation zeigen sich bundesweit große Unterschiede in Bezug auf den Umfang und Inhalte der Lehrgänge. Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor. Deshalb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Expertinnen und Experten der Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen ein Konzept erarbeitet.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines bundesweit einheitlichen Angebots	Alle vom BMBWF definierten Leistungen werden angeboten.	 Planung, Durchführung und Evaluierung von Schulentwicklungsberatungen mit dem Schwerpunkt auf Unterrichtsentwicklung, insbesondere für katholische Privatschulen und Partnerschulen der PPH Augustinum Durchführung von Unterrichtsentwicklung nach dem Konzept Aus der Praxis für die Praxis auf Basis des Response-to-Intervention Ansatzes (siehe auch Ziele der PPH Augustinum in der Kernaufgabe Forschung & Entwicklung, Seite 34f) 	PH	2022-24
2	Sicherstellung eines qualifizierten Stammpersonals im Rahmen des Aufbaus der SEB als eigenen Kernbereichs der PH, um die bundesweit definierten Leistungen in ausreichender Menge anzubieten	 Mit dem BMBWF gesetzte Ressourcenziele werden im Zeitplan erfüllt. Alle Schulentwicklungsberater/innen sind in einer Organisationseinheit verankert. 	Zuordnung aller Schulentwicklungsberater/innen in ihrer spezifischen Tätigkeit an ein Institut	PH	2022
3	Einheitliche Qualifizierung des Hochschulpersonals in der Schul- entwicklungs- beratung	Das Hochschulpersonal in der SEB hat die Qualifizierung absolviert.	Teilnahme von Hochschullehrpersonal der PPH Augustinum an der Qualifizierung samt Abschluss	РН	2022

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Wesentliche Reformen des BMBWF wie Digitalisierung, Pädagogikpaket und Qualitätsmanagement Schule erreichen in den kommenden Jahren alle Schulen und somit auch die eingegliederten Praxisschulen. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan	Derzeit keine anzuführen. Werden gemeinsam mit BMBWF erarbeitet.		
			 Ist-Standserhebung der Kompetenzen durch standardi- sierte Testverfahren (z.B. Eggenberger Rechentest, Salzburger Lese- und Rechtschreibtest, Hamburger Schreibprobe, Tephobe usw.) unter Einbeziehung von speziell ausgebildeten Lehrer/innen 	PH	2022
			 Durchführung von allgemeinen Fördermaßnahmen Erstellung von individuellen Förderplänen Ergänzende Durchführung von semiformeller Diagnostik (z.B. Lernstandserhebung, Beobachtungsbögen, Lerntagebücher,) Angebot eines Förderunterrichts in jede Richtung (vom Sonderpädagogischen Förderbedarf bis zur Begabtenförderung) 	PH	2022
		Integrative und individuelle Sprachförderprogramme sind eingerichtet.	 Durchführung von Maßnahmen der Sprachförderung Individuelle Förderung in altersheterogenen Gruppen Orientierung des Unterrichts an den vier linguistischen Ebenen, mündlich wie schriftlich ausgehend von der Sprachstandserhebung Angebot des Förderunterrichts für Alle bei Bedarf 	PH	2022
			 Setzen von Initiativen im Bereich Literacy Aufbau und Erweiterung einer eigenen Klassenbibliothek sowie verstärkter Einsatz dieser für 	PH	2022

			Recherchen zu Themenarbeiten und Präsentationen, als Angebot in den Freien Lernzeiten, für immanente Bibliotheksbesuche Durchführung von Autor/innenlesungen und Projekten mit außerschulischen Einrichtungen (Literaturhaus Graz, Next Liberty,)		
3	Verstärkte Förderung von Begabungen und Talenten sowie von Schüler/innen mit sonder-	 Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung sind am Schulstandort etabliert und mit dem regionalen Konzept der jeweiligen Bildungsdirektion abgestimmt. 	 Integration von Elementen der Begabten- und Exzellenz- förderung durch unterrichtliche Organisation in den Schulalltag: Potenzialnutzung in altersheterogenen Klassen, Forscher/innenblick/MINT-Unterricht, vorbereitete Lernumgebung und offene Lernformen 	PH	2022
	pädagogischem Förderbedarf		 Setzung von erweiternden Maßnahmen am Vormittag durch: Projektunterricht, Projekttage, Lernwerkstätten, Expertenarbeiten, Drehtürmodell, Elternressourcen zur Wissensvermittlung, Cluster Groups, wissensvermittelnde Institutionen und Wettbewerbe 	PH	2023
		Inklusionsklassen sind nach Bedarf der	 Setzung von ergänzenden Maßnahmen in der Nachmit- tagsbetreuung: unverbindliche Übungen, Lernwerkstät- ten, Projekte mit der PPH Augustinum und dem Kolleg für Sozialpädagogik 	PH	2023
		eingegliederten Praxisschule ausgebaut, sodass jeder Schulstandort mind. eine Inklusionsklasse pro Schultyp umgesetzt hat.	 Erweiterung der bestehenden zwei Inklusionsklassen (InklusivInnovativer Schwerpunkt) auf den Montessori- Schwerpunkt 	PH	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Praxisvolksschule der PPH Augustinum versteht sich als Ort des Lernens, der Ermutigung und der Begegnung, wo Kinder beim Erwerb der Grundkompetenzen und in der Entfaltung ihrer Gesamtpersönlichkeit begleitet und unterstützt werden. Sie fußt auf den traditionsreichen Expertisen der PPH Augustinum in der *Montessori*- und *Jenaplanpädagogik*, ergänzt durch eine *InnovativInklusive Pädagogik*. Als Modell-, Ausbildungs- und Forschungsschule sieht sie sich verpflichtet, Innovation auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu leben und Evaluierungsergebnisse Auszubildenden und Kolleg/innen zugänglich zu machen. Die Praxisvolksschule erkennt den Wert der Digitalisierung für die Eröffnung inklusiver Differenzierungs- und Partizipationsmöglichkeiten und verfolgt basierend auf dem Erasmus+ Projekt *Schule 2020 - Transition und Digitalisierung* und den Erkenntnissen aus der COVID-19 Pandemie eine Digitalisierungsstrategie, die mit der Hochschule und den Einrichtungen am Campus Augustinum abgestimmt ist. Mit dem Kindergarten am Campus wird ein pädagogisches Transitionskonzept umgesetzt, das die Einzigartigkeit jedes Kindes, seine Bedürfnisse, Potentiale und sein individuelles Entwicklungstempo zum Ausgangspunkt macht.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines erarbeiteten Konzepts zur Transition zwischen	Umsetzung gemeinsamer Prinzipien des BildungsRahmenPlans für Kindergärten und des Lehrplans für Volksschulen – qualitativ & quantitativ.	 Nutzung der sensiblen Perioden für den Spracherwerb bei Kindern durch den Einsatz bewusster Spracherziehung (Sinnesmaterial, handlungsorientiertes Lernen und reflexive Wiedergabe) im Transitionsbereich 	PH	2022
	dem Kindergarten Augustinum und den		 Lernen für- und voneinander: Zeitliche Ausweitung der Arbeiten in altersheterogenen Gruppen 	PH	2024
	Montessori-Klassen der Praxisschule als Modell		 Ausweitung der gemeinschaftsfördernden Aktivitäten wie das gemeinsame Vorbereiten und Gestalten von Festen und Feiern sowie kooperatives Lernen und Spielen in der Begegnungszone (am Vor- und Nachmittag) 	PH	2024
			 Setzung von Angeboten in der vorbereiteten Umgebung: Themen der Kosmischen Erziehung und der mathematischen Früherziehung/Mathematik können Kindergartenund Schulkinder nach individuellem Interesse erschließen 	PH	2024

			und bei freier Wahl des Ortes, der Zeit, des Inhaltes und der Sozialform bearbeiten		
2	Digitalisierung	Implementierungsmaßnahmen der Digitalisierungs- strategie wurden umgesetzt.	 Verschriftlichung einer Digitalisierungsstrategie für die PVS in Verbindung und Abstimmung mit der PPH Augustinum und anderen Institutionen des Campus Augustinum 	PH	2023
			 Einführung von Virtuellen Unverbindlichen Übungen (VUVÜs) und aktive Vernetzung mit der Hochschule und externen Partnern für Unterstützung im digitalen Unterricht (Vereine, Peerworking) 	PH	2023
			 Zusammenstellung eines schwerpunktübergreifenden Tablet-Lehrer/innen-Teams als mobile Einheit 	PH	2022
			 Weiterführung des Schulungs- und Infrastrukturplanes (erhebbar im Mitarbeiter/innengespräch) für das Kollegium (Workshops, Veranstaltungen, Training, bedarfsorientierter Ankauf von IT-Geräten, Einschulung) und ggf. Schulung von Kolleg/innen als First-level-support und Vorreiter für digitalen Unterricht 	PH	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

3,3,2022 VI

Datum, Unterschrift

Rektorin Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Andrea Seel Private Pädagogische Hochschule Augustinum

Kenntnisnahme durch das zuständige Regierungsmitglied:

mit GZ 2021-0.861.272

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung